Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 185 (2019)

Heft: 6

Artikel: Schutz und Rettung Zürich

Autor: Thomann, Eugen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-842020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schutz und Rettung Zürich

Die Grösse der Aufgabe zwingt die für den Feuerwehr- und Rettungsdienst der Stadt Zürich verantwortliche Organisation zum Setzen eigener Massstäbe. «SRZ» zeichnet sich weiter durch das Nutzen von Synergien in der Zusammenarbeit mit dem Flughafen und angrenzenden Kantonen wie Gemeinden aus. Dazu trägt eine hoch entwickelte Führungs- und Einsatzleitorganisation bei.

Eugen Thomann, Redaktor ASMZ

Zu Beginn des Jahres 2001 schuf eine Verwaltungsreform im damaligen Stadtzürcher Polizeidepartement, dem heutigen Sicherheitsdepartement, die Dienstabteilung «Schutz und Rettung». Sie fasste Bevölkerungsschutz mit Zivilschutz, Berufs- und Milizfeuerwehr, Kreiskommando und Sanitätsdienst zusammen. Anfangs 2008 übertrug der unter dem Namen «Unique» privatisierte Flughafen Zürich auf SRZ seine gesamte Rettungsorganisation.

Aufgaben – Mittel – Organisation

Wie breit das Aufgabenspektrum angelegt ist, deutet die kurze Geschichte von SRZ schon an. Der grundsätzliche Auftrag lautet denn auch: «Wir schützen und retten Menschen, Tiere, Sachwerte und die Umwelt – rund um die Uhr». Im Alltag stehen «Retten» – «Löschen» – «Behandeln» von Patienten im Vordergrund und unter einer strengen Zeitvorgabe: Grundsätzlich dürfen zwischen dem Eingang des Alarmes und dem Eintreffen vor Ort höchstens zehn Minuten verstreichen, innerhalb des Flughafens zum Schutz von Flugzeugen und Insassen höchstens drei Minuten.

675 vollberuflich tätige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt diese grösste professionelle Rettungsorganisation der Schweiz zugunsten der Stadt Zürich, des Zürcher Flughafens und der 17 benachbarten «Vertragsgemeinden» – 230 von den 675 gehören der Berufsfeuerwehr an. Deren Einsatzgebiet reicht je nach Anlass noch viel weiter: Geht die Gefahr von radioaktiven Strahlen aus, umfasst es die ganze Ostschweiz, im Falle von biologischen oder chemischen Substanzen immerhin jeweils die westliche Hälfte des Kantons Zürich. 310 Angehörige der Milizfeuerwehr unterstützen die Berufsfeuerwehr in vier Kompanien. Bis zu 1773 Zivilschutzangehörige kann man aufbieten zum Bewältigen von Katastrophen oder anderen Notlagen, zur Betreuung bei Grosslagen oder im Rahmen von «AKTIVplus» zum Transport von älteren oder behinderten Menschen.

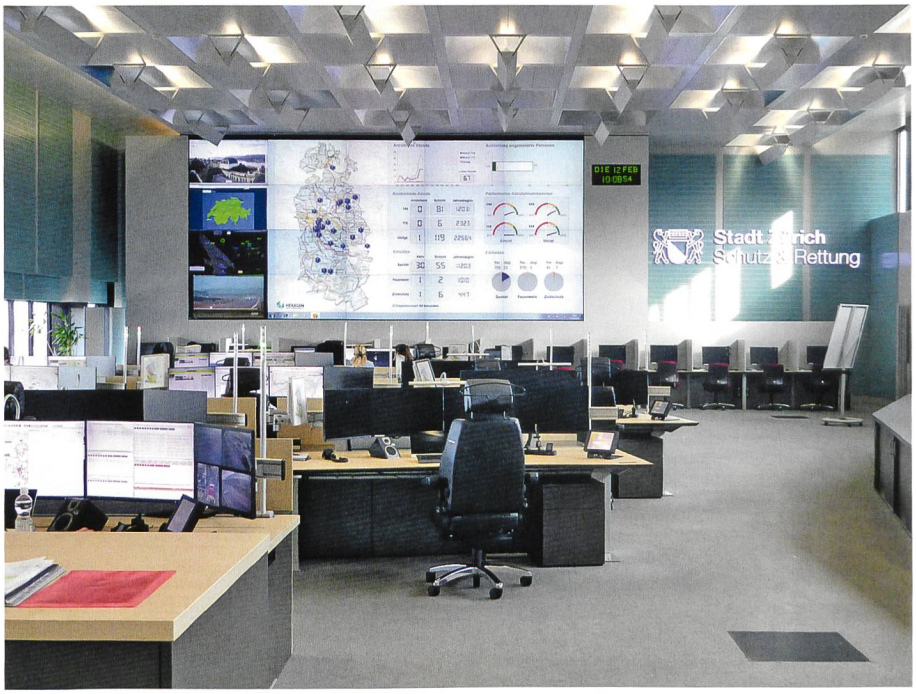
Das erheischt schon im Alltag eine ausgeklügelte Führungsorganisation. Ihre Einsatzleiter rücken jährlich rund 5000 mal aus. Bei durchschnittlich 400 anspruchsvolleren Ereignissen wirkt einer der jeweils fünf für Sanitäts- oder Feuerwehrdienst zuständigen Pikettoffiziere mit. Auf der nächsthöheren Stufe kommt einer der vier «Pikettoffiziere SRZ» zum Zuge, rund zehnmal im Jahr. Ungefähr dreimal jährlich ist der ganze «Führungsstab SRZ» gefordert.

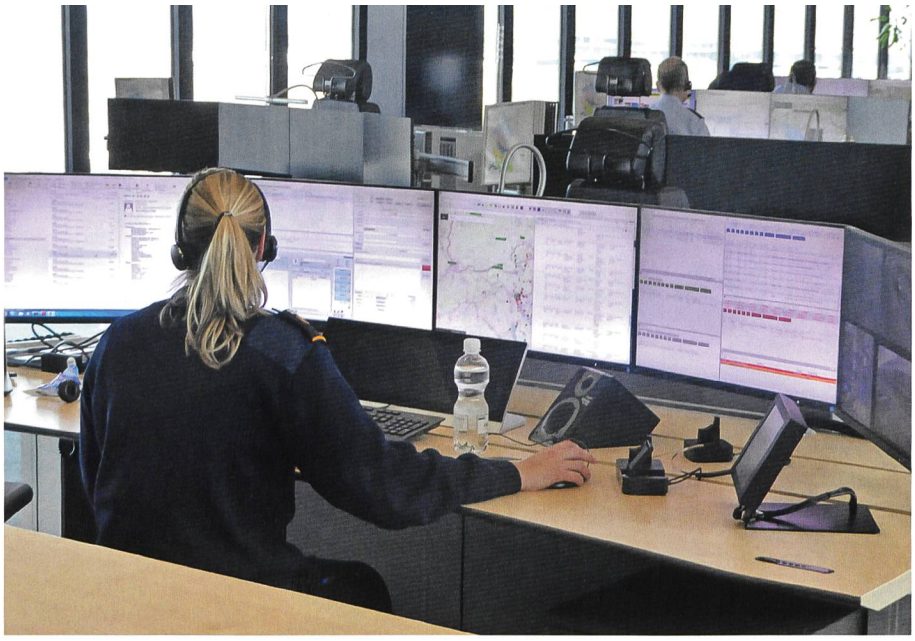
SRZ verwendet 250 Fahrzeuge der verschiedensten Arten und Grössen. Eine höchst detaillierte und laufend aktualisierte Ausrückordnung bildet sie alle ab und weist über viele Seiten hinweg jedem Einsatz das richtige Gefährt zu.

Neben den von den Vorgängerstrukturen übernommenen Standorten bezog SRZ eine grössere Zahl neu. Zu der an der Limmat gegenüber dem Platzspitz eingerichteten Wache des Rettungsdienstes, der Feuerwehrwache beim Silhölzli und der Wache Flughafen gesellten sich im Laufe der Jahre zahlreiche Kleinstandorte und Depots. Verzettelt sind namentlich Milizkräfte. Das beschert unnötigen logistischen Aufwand. Die Verkehrsverhältnisse erschweren das Einhalten der strengen Zeitvorgaben und zwingen demnächst zum systematischen Dezentralisieren von vier kombinierten Wachen auf dem Stadtgebiet.

Zu SRZ gehört die «Höhere Fachschule für Rettungsberufe». Jährlich 200 Personen bildet sie aus. Erwerben kann man hier das Rettungssanitäter-Diplom sowie die Fachausweise für Berufsfeuerwehrleute oder Transportsanitäter, natürlich beiderlei Geschlechts. Ein spezieller Vorbereitungslehrgang wendet sich an die «Führungsperson in Rettungsorganisationen».

Einsatz-Leitstelle von SRZ mit Arbeitsplätzen im Vordergrund und Notarbeitsplätzen im Hintergrund.





Blick auf einen der komplexen Arbeitsplätze. Bilder: Autor

Hoch entwickelte Führungsinfrastruktur

Ihresgleichen sucht die auf dem Flughafenareal eingerichtete Einsatz-Leitzentrale. Kraft verschiedener Verträge zuständig für die Kantone Zürich, Schwyz, Schaffhausen und Zug, verarbeitet sie – immer aufs Jahr bezogen – rund 140 000 Anrufe, wovon als Notrufe 104 000 der Sanität mit 17 Rettungsdiensten und 30 000 den 121 Feuerwehren oder 8 See-Rettungsdiensten gelten. Von hier aus koordiniert werden ausserdem der Ärztenotruf, die Disposition der «Grosstier-Rettung» und die Notfall-Disposition des Zürcher Flughafens. Im ganzen Einzugsgebiet leben wohl 1,8 Millionen Menschen.

19 fest eingerichtete und ergänzende 14 Arbeitsplätze verkraften bis zu 1900 Notrufe pro Stunde. Neben der schieren Grösse fällt eine strukturelle Errungenschaft auf: Der Notrufempfänger schaltet aufgrund der ersten Angaben gleich einen Disponenten ein, der unverzüglich Anordnungen zu treffen beginnt. Der Notrufempfänger muss also – anders als in herkömmlichen Einsatzzentralen – nicht am eigenen Arbeitsplatz den elektronischen Massnahmekatalog aufrufen und abarbeiten. Vielmehr kann er länger mit dem Anrufer im Gespräch bleiben, durch zusätzliche Fragen allenfalls wichtige Informationen abschöpfen, und bei Bedarf beruhigend einwirken.

Grösseren Lagen dient ein neben der Einsatz-Leitstelle bereitstehendes «Tactical Operation Center» mit Führungsraum. Von hier aus kann ein Führungsstab den Einsatz leiten oder unterstützen, dank elektronischer Lagedarstellung und dem «Informations- und Einsatz-System IES», welches unentbehrlich für die überörtliche, ja gesamtschweizerische Zusammenarbeit, namentlich für das Verteilen von Patienten ist.

Weitere Herausforderungen

Der für die Stadt Zürich, den Flughafen und die angrenzenden 17 «Vertragsgemeinden» zuständige Rettungsdienst von SRZ verzeichnete 2018 eine erhebliche Zunahme der Einsätze von drei Prozent auf knapp 38 000. Rund sieben Prozent davon begleitet eine Notärztin oder ein Notarzt; das geschah 2018 in 2766 Fällen. Neben der medizinischen Notfallversorgung finden sekundäre Krankentransporte statt, werden Spezialaufträge wie das Transportieren von Frühgeborenen oder Organtransporte ausgeführt und die Polizei bei vorhersehbar harten Einsätzen begleitet.

Die Feuerwehr meldet aus der Stadt Zürich und vom Flughafen für 2018 etwas weniger Einsätze als im Vorjahr, total 4343. Hingegen verzeichnet man darunter ein erstaunliches Wachstum der Interventionen in Brandfällen, um nicht weniger als 13,7 Prozent auf 712. Die Milizfeuerwehr trug 2018 1256 geplante Leistungen bei, wie das Aufziehen der Feuerwache an Veranstaltungen oder Verkehrsregelungen.

Wesentlich dient ferner die Feuerpolizei der öffentlichen Sicherheit, im vergangenen Jahr mit 965 Gebäudekontrollen, 1261 Schlussabnahmen, ferner durch das Begleiten von Baumassnahmen, Anlage- und Veranstaltungskontrollen.

Rund um das Jahr sorgt eine dichte Folge von geplanten Grosslagen für grossen Aufwand; mit Street Parade, Zürifäscht, Sechseläuten, Langstrassenfest, Knabenschiessen und Silvesterzauber sei hier eine Auswahl genannt; sie verdeutlicht, welch unterschiedliche Anforderungen solche Anlässen stellen, denen einzig das Auftreten einer grossen Menschenmenge samt den damit verbundenen Gefahren gemeinsam ist.

Der Planung entziehen sich grosse Schadenereignisse, die mitunter sehr viele Verletzte hinterlassen. Dafür sind erhebliche Mittel bereitzuhalten, bis hin zu transportablen Sanitätshilfsstellen. Ferner gilt es, die Rettungsdienste dafür zu schulen. Führen müsste SRZ solche Operationen in den Kantonen Zürich und Schaffhausen, während für Schwyz und Zug lediglich Unterstützung vereinbart ist. ■

Peter Wullschleger

2005 als Kommandant der Berufs- und Milizfeuerwehr sowie der Sanität in den Dienst der Stadt Zürich getreten, wirkt Peter Wullschleger heute als 1. Stellvertreter von Direktor Hanspeter Fehr in SRZ und als Stellvertreter des städtischen Feuerwehrinspektors. Mit Feuerwehr und Zivilschutz leitet Wullschleger ferner einen der fünf Bereiche von SRZ. Ihm verdankt die ASMZ einen Besuch von SRZ, welcher diesen Artikel erst ermöglichte.

Vor seinem Wechsel zur Stadt Zürich diente Wullschleger 11 Jahre der Armee als Berufsoffizier der Artillerie. Seine doppelt so lange Milizkarriere gipfelte im Kommando der Ter Reg 4, wo der Oberst i Gst zuletzt als Chef Operationen wirkte.

Peter Wullschleger, 1. stellvertretender Direktor SRZ, im Museum von SRZ.